

es ihm selber sagen, und wer diesen Unfuss weiter erzählt, verliert sofort das Haus.

Mittlerweile war es Dezember geworden. Es war der dreißigste, und ich war der Einladung eines Esquires gefolgt, den Abend dort zu verbringen.

Es war gegen elf Uhr abends, als Sir Ralston, sowie ich, aufbrachen. Der Mond schien hell und freudig.

„Vergessen Sie sich hin, um Gottes willen!“ flüchelte er mir zu. Wir waren nun durch den Schatten der Büsche verdeckt, lang in den Schnee.

„Wenn der Schwapphahn“ dahin geritten ist, so ist er verloren“, rief der eine der Verfolger.

„Sie haben dem Huh die Spuren, aber soviel man sucht, der Hühner wird verschwinden. Ich möchte jetzt Sir Ralston auf meine vorbereitete Entdeckung aufmerksam machen.“

„Um Gottes willen!“ rief er mir zu, „was ist das? Meine Frau schläft doch schon.“

Der schändliche Enoch

Von Erik Palm

Der alte Enoch hatte sein Leben lang den Ruf gehabt, ein bodenhafter Mensch zu sein; er tat das Beste um des Besten willen und verzichtete auf den Vorteil der Freunde, wenn er jemand schädigen konnte.

Als er auch altenteils gelehrt wurde, hofften seine Nachbarn anfangs, daß der Alte in angemessener Zeit die Augen schließen würde; aber der Hühler sah in ihre Herzen, und das hässliche Vergnügen, sie allein durch Leben und Gesundheit zu argern, machte ihn mancher nicht einen Fuß weit von ihm zurückzuziehen.

Es gab kein Brautgeld und keine Bedenken im Verhe des Alten; nichtdestoweniger aber stellte er sich manchmal unglücklich, hüßliche und behauptete, die Nähe flüge an, ihm fast zu werden.

Und so warteten sie und taten dem Alten gegenüber gütlich und breiteten Vesen auf seinem Wege aus, damit es ordentlich ausfiele, wenn es zufällig sein letztes Poger würde.

Da lag der schändliche Enoch und lächelte ein bißchen und sprach und behauptete, es würde ihm hier, und es würde ihm da, und die Kinder flingen bereits an, vorfreudig für die Feier zu ordnen.

Unter diesen aber lag der alte Bohnbraten da, zwischen seinen Beinen, und genoss seine köstliche Freude; und als er das Viegen fast getriggt hatte, stand er — paradies — auf und bewies rasch, daß er nur das ferren Lichtscheine folgend.

„Weiter!“ rief mir Sir Ralston zu, „am Ende jenes Ganges führt eine Treintreppe nach den Ställen.“

„Oh, hätte ich jenes Bild, das ich mir dort, nie gesehen; nie werde ich es vergessen, mit grauhaariger Deutlichkeit tritt es immer wieder vor meine Augen.“

„So weit hatte sie ihre ungeliebte Spieltheilnahme gebracht, daß sie zu einer verächtlichen Verbrennung, zu einem „Abwaschen“ herabgesunken war.“

„Lady Ralston legten wir auf ihr Bett und teilten der Dienerschaft mit, daß sie wahrscheinlich im Dunkeln die Treppe hinabgestürzt sei und sich so totgefunden habe.“

gelegten hatte und aus purer Bosheit sich geworden war.

„Und die andern Handen mit Bitterkeit im Sinn und mit all ihren Vorbereitungen da.“

„Wir werden schon sehen, daß der alte Bart Hundert Jahre alt wird“, sagten die Leute, und solche Hebe schien den Kindern eine gewisse Erleichterung.

„So näherte sich der Tag, an dem Enoch sein hundertstes Jahr vollenden sollte, und es wurde ein Fest für die ganze Gemeinde.“

„Es war am Abend vor dem großen Tage. Der Alte war ordentlich müde und lag müde und freundlich da.“

„Am nächsten Morgen lang der Gesandte vor dem Herrn, und dann traten seine Kinder mit dem seltsamen Kofferstück herein.“

„Es war klar, daß sich der schändliche Enoch nun aufgeschämt hatte, um Argernis zu erregen.“

„Und bei den Esquires blieben die Ralstons noch lange in guter Erinnerung.“

„Das Problem ist nicht gelöst worden.“

„Was bedeutet dies alles? Welchen Jäger hatte die Kugel? Lag ein Verbrechen vor?“

„Was hat Ralston selber getan und eine Frage geäußert, die nur noch mehr verunsichert hat?“

„Was hat er? Wir wissen es nicht.“

„Und bei den Esquires blieben die Ralstons noch lange in guter Erinnerung.“

„Was hat er? Wir wissen es nicht.“

„Was hat er? Wir wissen es nicht.“

„Was hat er? Wir wissen es nicht.“

über eine sehr wertwürdige Wanderung bei Nacht und Nebel, auf der ihn kein Begleiter — eben jener Pflegevater — kurz vor Räraberg heimlich veranlagte hatte.

„Ich weiß nicht, woher ich komme“

„Die alten Worte des Volkspruchs passen auf diesen rätselhaften Findling, dessen Geschichte große Entsetzungen in ganz Deutschland und bald in ganz Europa erreichte.“

„Man bemühte sich allerorten, Spuren seiner Herkunft zu entdecken, Gelehrte, Juristen, Diplomaten wurden aufgeschoben, Kerle unterzuchten den Räraber, den man Ralston nannte, Kerle unterzuchten den Räraber, den man Ralston nannte, Kerle unterzuchten den Räraber, den man Ralston nannte.“

„Man hat keine Spur des Rärabers gefunden.“

„Und dann folgte eine Flut von Literatur über ihn ein, die sich noch bis in unsere Tage hinein ergießt.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

„Man muß denn noch mal mit mir reden.“

50 JAHRE
Weihnachtsmann

Spielwaren
BAMÜLLER HOFL. gegr. 1875
Dresden-A-Pragerstr. 32.

Deutschlands größtes Spielzeughaus · Preisliste kostenlos!

Vin waschen
nicht
wichtig!

„Deshalb klagen Sie auch über die teure Wäsche und machen sich das Waschen so schwer.“

Nehmen Sie

Persil
Henkel

Sie brauchen die Wäsche nur eine Viertelstunde zu kochen, und sie ist fleckenrein, schneeweiß und frischduftend. Seife und Seilseife gebrauchen Sie nicht dazu. Persil enthält beste Seife in feinsten Verteilung reichlich.

Beste, Henkel's Wash- und Bleich-Soße
4 u. 8 Einheitsmaß
Unschädlich für Wäsche und Haut

Dauerbrand-Öfen
der Ofenfabrik Esch & Co., Mannheim

Hauptvorzüge: Für jeden Brennstoff geeignet. Genaueste und sichere Regulierung auf jeden Temperaturgrad. — Außerordentlich sparsamer Brand. — Einfache und leichte Bedienung. — Unbedingt sicherer Dauerbrand, bei dem die Öfen nur 1-2 mal innerhalb 24 Stunden bedient werden müssen. — Solide Konstruktion, daher unbegrenzte Haltbarkeit. Höchste technische Vollkommenheit.

Abbildungen, Angebote und fachmännische Beratung kostenlos.

Alleinverkauf Chr. Garms
Gr. Zwingerstr. 13, Nähe Postplatz, Inh. W. Eckardt — Fernruf 16 262
Besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager in Öfen und Senkling-Herden [60192]

Rindleder-Akten-Taschen
5.90
6.90 7.90
M. Rauch
21 Gr. Brüderstr. 21

Qualitäts-Sprechapparate für jedes Heim.

Eigene Fabrikation **Edephon** Eigene Fabrikation

Tischapparate in jeder Preislage. Schrankapparate von 100 bis 200 M. an. Sämtliche Schrank- und besserer Tischapparate können auch mit elektr. elektr. Lichtwerk geliefert werden. Schallplatten von 15 M. an. Ständiges Lager v. ca. 15 000 Platten aller Fabrikate. Eigene Reparaturwerkstatt. Auch die haben kein Geräusch und es auf die Straße zu werfen, beschädigt die Schallplatte, unser reichhalt. Lager vorordentlich, Kaufabschl. Es ist Ihr eigen. Vorteil

Edephon-Sprechmaschinen-Werke, Förster & Co., Annenstr. 28.
Heim-Kauf eines Sprechapparates ergibt Vorrat dieser Apparate bei Barzahlung 5% Rabatt. 9875

3 Pfg. Zigarette 3 Pfg.
volle Formate, beste orientalische Qualitäten 16
Egyptische Zigaretten 3 Pfg.
Lamata Privat 3 Pfg.
Sohnaker; Neue Zeit 3 Pfg.
100 Stück Probe N. 2,00
1000 Stück Fabrikpreis
Wiederverkäufer: ab 200 nach auswärts franco

Kautabake
Über 20 Sorten: Gams, Hansewachen, Lapche etc.
Spezialität: acht Östliche Bündel!
Stets frisch, für den besten Preis. Ab 10 Stück Fabrikpreis

Johannes Philipp Gr. Brüderstr. 3
Annenstr. 6

Stühle
Den Petrus ich im Rundfunk hören, Wie er bei Moring sich beschwert, daß er „Ganuffa“ noch nicht habe. Die numberbare Gottesgabe. (161)

Das Kornhaus Niederrage: Alen